

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

509 (1.11.1921) Mittagausgabe

Verlags-Gesellschaft: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Zweigstellen abholt monatlich M. 7.50, frei ins Haus geliefert M. 8.70. ... Einzelnummer 3c. Venezia.

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Einleger: ... Verantwortliche Redakteur: ... Geschäftsstelle: ...

Um Ungarns Königsthron.

Ein Kompromiß zwischen der großen und kleinen Entente. — Der unachgiebige Karl. — Schon ein Nachfolger?

Die ungarische Königsfrage.

Dr. N. Wien, 31. Okt. Die Verhandlungen zwischen der großen und kleinen Entente zur Herbeiführung eines Kompromisses in der Königsfrage nehmen einen schließenden Verlauf und haben derzeit noch zu keinem Ergebnis geführt. ...

verbindert werden, daß Nordgriechen durch eine Zollgrenze von dem anliegenden türkischen Gebiet abgetrennt wird. Das „Journal des Debats“ hebt eine Unterabteilung hervor, auf die anscheinend amtlicherseits Wert gelegt wird. ...

England und Irland.

Riesenhafte Vertrauensvotum für Lloyd George.

WTB. London, 31. Oktober. Lloyd George erklärte in seiner Unterhausrede über die irische Politik, es sei wesentlich, daß die Lage geklärt werde, damit die Regierung wisse, was die Ansicht des Unterhauses über die irische Politik sei. ...

Rußland und England.

WTB. London, 1. Nov. Die bereits bekannt gegebene Note der Sowjetregierung an die britische Regierung ist heute nachmittags im Auswärtigen Amt eingetroffen. ...

Belgische Justiz.

f. Wesin, 1. Nov. Am 8. Oktober waren in einem Saale eines Krefelder Restaurants ehemalige Offiziere vom 1. N. 58, die sich dort zu einem kameradschaftlichen Diner eingefunden hatten. ...

Berliner Blätterstimmen zum bad. Wahlergebnis.

!! Berlin, 1. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Ueber die badischen Landtagswahlen läßt sich das „Berl. Tageblatt“ melden, daß im Zentrum der Demokraten und Sozialdemokraten eine feste Regierung sich darbieten kann. ...

Der Internationale Arbeitskongreß.

Arbeitszeit in der Landwirtschaft.

Dr. A. Genf, 31. Okt. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichtserstatters.) Die Verhandlungen der Internationalen Arbeitskonferenz nahmen ihren Fortgang. In der Gruppe der Arbeitnehmer zeigt sich noch immer starke Erregung darüber, daß die Konferenz entsprechend der Forderung der französischen Regierung es abgelehnt hat, über die Regelung der landwirtschaftlichen Arbeitszeit zu beraten. ...

Oesterreich und Ungarn.

WTB. Wien, 31. Oktober. (Drahtbericht.) Aus diplomatischen Kreisen wird dem Wiener Vertreter der Tel.-Union folgendes mitgeteilt: Zwischen der großen und kleinen Entente dürfte ein Kompromiß auf der Grundlage zustandekommen, daß die große Entente nunmehr auf die Ausweisung des ganzen Hauses Habsburg verzichtet, während die übrigen Forderungen der kleinen Entente erst in einem späteren Zeitpunkt in die Diskussion gezogen werden sollen. ...

Karls Ueberführung.

WTB. Budapest, 31. Okt. Wie die Blätter melden, werden Erz-König Karl und Erz-Königin Zita in der Nacht zum Mittwoch von Tihany nach Duna-Iszard gebracht werden, wo sie von einem dort inzwischen eingetroffenen Kanonenboot aufgenommen werden sollen. ...

Karls Nachfolger der Herzog von Kosta?

WTB. Paris, 31. Okt. „L'Echo“ meldet: Nachrichten aus Prag und Berlin zufolge ist das Gerücht verbreitet, daß der Herzog von Kosta ernstlich als Kandidat für den ungarischen Thron in Betracht komme und daß Verhandlungen in dieser Sache bereits zwischen Rom und Budapest begonnen hätten. ...

Das französisch-türkische Abkommen.

WTB. Paris, 30. Oktober. Wie die Abendblätter mitteilen, hat die französische Regierung gestern das am 20. Oktober in Angora unterzeichnete französisch-türkische Abkommen ratifiziert, das von der Nationalversammlung in Angora bereits vor Austausch der Unterschriften ratifiziert worden ist. ...

Der Sturz der Mark.

WTB. London, 31. Okt. Laut „Sunday Times“ sind sich die meisten Sachverständigen jetzt darüber klar, daß der Sturz der deutschen Mark in großem Maße auf die großen Reparationsforderungen in diesem Jahre zurückzuführen sei. ...

Die „Goldbank für Europa“.

!! Berlin, 31. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Vorschlag des Plan von der „Europäischen Goldbank“ beginnt ein gewisses Aufsehen zu erregen. ...

Die Beisetzung des Königs Ludwig Samstag.

mk. München, 31. Okt. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichtserstatters.) Nachdem die Leiche des Königs in Waldwurm eingetroffen ist, wird sie zusammen mit der dort vorläufig beigelegten Leiche der Königin am Freitag nach München überführt und am Samstag beigelegt werden. ...

Badische Chronik der Badischen Presse.

Dienstag 1. November 1921.

Vorarbeiten für den Landtag.

Die Vertretung der Berufe im neuen badischen Landtag. Unter den Berufen und wirtschaftlichen Interessengruppen steht die Landwirtschaft im neuen badischen Landtag mit 22 Abgeordneten an der Spitze. Von diesen entfallen 8 auf das Zentrum, 3 auf die Sozialdemokratie, 2 auf die Demokraten, 7 auf den Landbund, 1 auf die Kommunisten und 1 auf die Deutsche (lib.) Volkspartei. In zweiter Stelle steht die Beamenschaft, die durch 14 Abgeordnete vertreten ist. Von diesen gehören 8 der Zentrumspartei, 2 der Sozialdemokratie, 2 der Demokratie und 1 der Deutschen Nationalen Volkspartei an. Den dritten Platz nehmen die Partei- und Gewerkschaftssekretäre und Geschäftsführer ein. Von ihnen sind 3 Zentrumsleute, 6 Sozialdemokraten und 1 Kommunist. Hier handelt es sich insgesamt um 9 Abgeordnete. Es folgen die Hausfrauen mit 7 Vertretungen. Darunter befindet sich 1 Zentrumsabgeordnete, 2 soz.-dem. Abgeordnete, 1 demokratische, 1 unabhängige, eine deutschnatl. Abgeordnete und 1 solche der Deutschen (liberalen) Volkspartei. Unter diese weiblichen Abgeordneten sind jene nicht eingerechnet, die einen Beruf ausüben und somit der entsprechenden Berufsgruppe zugehört sind. Die Arbeiterschaft wird außer den Partei- und Gewerkschaftssekretären noch durch 6 Arbeiter vertreten, von denen 2 dem Zentrum, 2 der Sozialdemokratie, 1 den Kommunisten und 1 den Unabhängigen angehört. In sechster Stelle kommt die Lehrerschaft mit 5 Abgeordneten, darunter 2 weislichen, die dem Zentrum angehören. Im einzelnen verteilen sich diese fünf Abgeordnete aus den Kreisen der Lehrerschaft wie folgt: drei Angehörige des Zentrums, ein Demokrat und eine Wirtschaftliche Vereinigung. Das Handwerk hat 4 Abgeordnete im Landtag, die sämtlich dem Zentrum angehören. Weiterhin sind mit 4 Abgeordneten vertreten die Angestellten (2 Zentrum, 1 Sozialdemokrat und 1 Deutsch-Nationaler). Die Pächter (mit 5 Zentrum und 1 Deutsch-Nationaler). Die Rechtsanwälte mit je 1 Zentrumsabgeordneten, 1 Deutsch-Natl. und 2 Sozialdemokraten. Je 2 Ständevertreter haben im Landtag die Professoren (beide Deutsch-lib. Volksp.), die Kaufleute (1 Deutsch-Natl. und 1 Volksparteiler), die Fabrikanten (1 Deutsch-Natl. und 1 Demokrat) und die Redakteure (2 soz. Abgeordnete).

Die neugewählten Abgeordneten der Zentrumsfraktion waren am Montag im Landtagsgebäude zu der ersten Sitzung versammelt.

Wie der Bad. Landespresident hört, werden sich die für den Landbund gewählten Abgeordneten, die den verschiedenen Parteien angehören, nicht den Fraktionen ihrer politischen Parteien anschließen, sondern eine eigene Fraktion des Landbundes bilden. Ob diese mutmaßliche Meinung den Tatsachen entsprechen wird, werden wir ja in der nächsten Zeit erfahren.

Verbot der „Roten Fahne“.
Das Organ der badischen Kommunisten, „Die Rote Fahne“, ist auf sechs Tage verboten worden.

Wirkl. Geheimrat Prof. Wilhelm Erb.

Ein verdientvoller Mitbürger der Stadt Heidelberg, Wirkl. Geheimrat Professor Wilhelm Erb, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Altmeister der deutschen Nervenheilkunde Wilhelm Erb stammte aus Wimmelsheim in der Rheinpfalz, wo er im Jahre 1840 als Sohn eines Forstmeisters geboren wurde. Er studierte in Heidelberg, Erlangen und München. Als Assistenzarzt kam er 1862 an die medizinische Klinik Heidelberg. Im Jahre 1864 promovierte er in München und ließ sich dort als Privatdozent nieder. Später wurde er in München außerordentlicher Professor. Nach Leipzig wurde er 1880 als Ordinarius und Direktor der Poliklinik berufen. Nach 3 Jahren ging er in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg. Verschiedene Berufungen nach Wien, Leipzig und Bonn lehnte er ab. Sein Lehramt an der Heidelberger Universität und die Leitung der med. Klinik legte er im Jahre 1907 nieder. Schon mit seinen ersten wissenschaftlichen Arbeiten im Jahre 1865 stellte er sich in die vordersten Reihen der Forscher auf dem Gebiete der Nerven- und Rückenmarkkrankheiten. Im Jahre 1874 erschien sein weitverbreitetes Handbuch der Krankheiten des Rückenmarkes in erster Auflage. Ihm folgte 1876 das Handbuch der Krankheiten des Rückenmarks. Nach einer kurzen Leipziger Zeit kehrte er 1883 als Nachfolger Friedrichs nach Heidelberg zurück. Der Ruhm von der Entdeckung der Entartungsreaktion knüpfte sich zum größten Teil an den Namen Erb. Zu den wichtigsten Entdeckungen im Gebiete der Diagnostik der Nervenkrankheiten gehört die Beobachtung und die Erkenntnis der Bedeutung des Kniephänomens, die gleichzeitig und unabhängig von er 1868 im Jahre 1876 vor ihm und Westphal gemacht wurde. Die Nervenpathologie verdankt Erb die erschöpfende Beschreibung und Erklärung zahlreicher Krankheitsformen der Nerven und verschiedenen Nervenstammes. Mit der Erfassung einer großen Anzahl von ihnen ist sein Name dauernd verknüpft. Erb hat als einer der ersten auf den Zusammenhang von Rückenmarkslähmung und Syphilis hingewiesen.

Karlsruhe

1) (Bulach Amt Karlsruhe), 30. Oktober. Am heutigen Nachmittag fand hier unter großer Anteilnahme der Gemeinde und Nachbore besonders auch von Karlsruhe, die feierliche Weihe von drei neuen Glöden statt, hervorgegangen aus der Gießerei Gebr. Böhner in Karlsruhe. Das neue Geläute wurde Samstag nachmittags schon in feierlichem Zuge von der im Bannwald gelegenen Kunstwerkstätte abgeholt und vor der Kirche aufgestellt. Die Glöden zeigten sich in feierlichem Gewande mit Tannenzweigen und Ästern geschmückt. Rat, Stadtdelan Linz nahm die kirchliche Weihe vor. Neupriester Huber assistierte dabei. An den ausdrucksvollen Zeremonien wirkten u. a. weiter mit Stadtpfarrer Haungs von der Karlsruher Südstadt, Stadtpfarrer Behringer von der Peter- und Paulspfarrei (Mühlburg), der Kirchendirektor und Organisationsleiter Dr. Vossen-Karlsruhe im Freien die Festpredigt über die Bedeutung der Glöden, die die Gemeinde zufen in Freud und Leid. Ueber 1 1/2 Stunden währte die kirchliche Feier, an die sich eine weltliche im Saale zum „Lamm“ anschloß.
2) Forchheim, 1. Nov. Am 3. November feiern die Eheleute Steuererheber Karl Winter die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist Veteran von 1870/71, steht im 76. Lebensjahr und verheiratet schon 28 Jahre den Dienst als Steuerernehmer.
3) Forchheim, 29. Okt. Der Umfang der städtischen Fremdensteuer bildete eine Streitfrage, mit der sich der Bezirksrat in seiner letzten Sitzung beschäftigen mußte. Die Stadt Forchheim erhebt seit 1. Juni 1920 von den hier übernachtenden Fremden eine Abgabe von 10 Proz. Mit der Zeit stellte es sich heraus, daß drei große Hotels, Ruf, Sautter und Post, nur die Abgabe auf 10 Mt. eigentümlich Rechnungsbetrag entrichteten, während sie den darüber hinausgehenden Rechnungsbetrag von 10 Mt. und mehr für Heizung und Beleuchtung sowie Wäscheentwässerung außer Rechnung ließen. Die Stadterverwaltung forderte nun Nachzahlung der Steuer von den Inhabern der drei großen Hotels. Diese erklärten, daß sie nur aus dem Rechnungsbetrag Fremdensteuer zu zahlen hätten. In einer Entscheidung kam es nicht, denn der Bezirksrat gab den Parteien den Rat, in Vergleichsverhandlungen einzutreten.

+ Kuppenheim (A. Kastatt), 31. Okt. Ein Automobil, das gestern abend in der Nähe des sogenannten Krughofes zwischen Oberdorf und Kuppenheim fuhr, stieß auf ein zweites, ihm entgegenkommendes Auto auf. Das erste Auto wurde angefahren und 4 Personen durch den Anprall aus dem Wagen geschleudert und sehr schwer verletzt. Der Chauffeur stammt aus Michelbach. Die Verletzten, von denen keiner mit dem Leben davon kommen dürfte, wurden nach Baden-Baden ins Krankenhaus transportiert. Das zweite Auto fuhr in rücksichtsloser Weise an dem ersten vorbei und ließ die Verletzten liegen. Man hat bis jetzt noch keine Spur von ihm.

Mannheim

p. Mannheim, 30. Okt. Aus unbekannter Ursache hat der 27 Jahre alte verheiratete Schleifer Wilh. Sommer einem in der Schwefelgasse wohnenden Schlosser auf dem Bahnsteig I des Hauptbahnhofes zwei Dolchstiche in Hals und Brust versetzt. Der Täter wurde verhaftet.
= Feudenheim, 30. Okt. Die Wirtschaft und Brauerei zum „Badischen Hof“ ist für 215 000 Mark von Friedrich Herbst-Mannheim gekauft worden. Während in den unteren Räumen der Wirtschaftsbetrieb erhalten bleiben soll, werden die anderen Räume zu einer Schulfabrik umgebaut.
= Heidberg, 29. Okt. (Das große Los.) Bei der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen auf das Los 181670 100 000 Mark. Die glücklichen Gewinner sind Heidelberger.
W. Heidelberg, 31. Oktober. Der Raubmörder Siefert hat in vergangener Woche verurteilt, über die Gefängnismauer seinen Freunden einen Brief zuwerfen, der genaue Angaben über eine bevorstehende Flucht Sieferts aufschloß gab. Der Brief wurde von einem Gefängnisaufseher abgefaßt, der ihn seiner Dienststelle abliefern sollte.
= Heidelberg, 31. Okt. Ein Revolverheld wurde gestern abend in dem um 7.30 Uhr von Heidelberg abgehenden Personenzug nach Karlsruhe verhaftet. Ein 20jähriger Metzger, von Sandhausen, der wegen übermäßigen Kärmens auf seinen Weitreisen zur Rede gestellt wurde, feuerte vier Revolverkugeln ab, von denen ein verhe-

Preisauschreiben der „Badischen Presse“.

Der II. Preis.
wurde Fräulein Gertrud Köppler hier für nachstehende Einleitung zuerkannt.

Was die „Badische Presse“ bringt, hör ich Sie fragen? Ja, das ist in Kürze nicht so einfach zu sagen. Vater, Mutter, Sohn, Tochter, und daß ich nicht vergesse auch der dienstbare Geist harret der „Badischen Presse“. Was wichtig in Politik, Handel, Wandel und Sport, Das Neueste vom Neuen, Da findest es dort, Die Auschau und Umschau führt kerndeutlich und gründlich Durch's politische Labyrinth, wo sonst viel unersichtlich, Sie zeigt, wie der Teufel ein Würfel gelungen, Und Erkundungen in die Praxis durchgedrungen. In Kunst, Kunst, Wissenschaft, Bücherwissen, Theater, Sie führt Dich mit Kritik als guter Berater. Roman und Erzählungen und heiter Plauderei, Sie mißt sich vereint, daß für jeden was sei. Was in Vereinen geschieht, wer in Versammlungen spricht, Das Gesprochene selbst, manch schönes Gedicht, Dazu, woran ich von Herzen mich labe, Unser „Volk und Heimat“ als Sonntagsgabe; Zeigt Wäre und Bizanzen, wie im bunten Reigen Gesellschaften entstehen, Kurse fallen und steigen, Was von Steuern zu wissen, wie in Feld und Garten Zu säen und jäten, zu pflanzen und warten. Das Neue in Mode und wie in unsern Zeiten Man füglich als Atem kann Neues breiten. — Mein Bruder Primaner, der Sportler, sagt frei, Daß das Sportblatt nur für ihn beigegeben sei. Meintheugen, ich hab's ja noch immer gekriegt. Wenn er erst gelesen, wie sie „schneidigt“ gefügt. Anzeigen, Auskünfte, Kauf, Miete, zum Schluß, Wohin Sonntags, wohin man zur Kur pilgern muß, Wohin heitere Muse, wohin die Geige lacht, Wenn einer zu düster in Trübsal hockt, Wann's Theater beginnt, Predigt, Hochamt nebst Messe, Wenn's Wetter umschlägt, es meldet die Presse. Ein Gedächtnis für Kästel, für Schach schlägt und echt Und ein andres, da kommen die Schnurten zum Recht. Wer geboren, gefordert, wer verlobt, es ergibt sich Zu männlich Kenntnis für acht Mark feigig, So daß an sechsundzwanzig Tag' und so viel mal drei Stunden Von uns Jüng' noch ein jedes das Seine gefunden Aus dem, was die Männer der Feder mit Kraft In schnell laufender Zeit für die Leser geschafft, Eronnen, gedachtet, geklebt, gefunkt — Doch kosten soll's — wenig, das ist der springende Punkt. Und dann — ach, — wird zu lang und mit Schreden schon Erschau ich den Papierkorb der Redaktion. Für acht Mark feigig kauft ein „schlediges“ Mäddchen Zwei niedliche Täfelchen Schokoladchen, Doch erhält sie's so billig in der Kantine allein, Da pflegt's dreißig Pfennige billiger zu sein. Anderthalb Pfund Trauben ein behäbiger Spieler, Er schlemmt's mal zum Vesper als rechter Genießer. Und steht du ihm wieder nach ner knappen Viertelstunde: Die achtfiebig sind futsch und er wilst sich den Mund. Ein Viertelpfund Schinkenpeck läßt man mit Ach Dem Stammgast allein für achtfiebig nach. Ach ja, und das ist dann ein feiner Genuß, Woraus folgt, daß man's schleunigt genießen muß. Ist der Speck dann verschunden so reiflich und schnelle, Ja, dann ist es kein Wunder — „weil so did war die Pelle.“ Und 's ist auch kein Wunder, wenn die Bers nicht gelangen, Denn ich bin außer Rand und an der Wand hoch gegangen. Daß die Feinde mal wieder uns so gräulich belogen, Oberstleuten jersüßelt und uns alle betrogen. Den Kolladen, den Franzmann, ich haße sie beide! Ich haße sie grüßlich und allezeit. Ich ob dem Göttemmel nun von mir Armen Sich Preisgericht oder Papierkorb erbarmen, Das Lösen einer Knigge' ist immer Genuß, Das Durchfallen weniger; mit herzlichen Gruß

Gertrud Köppler, Softenstr. 122

teter Küchenchef von Walldorf in den Kopf getroffen wurde, jedoch er schwer verletzt ins Heidelberger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wühelshafen (A. Weinheim), 30. Okt. Die hiesige ev. Kirchengemeinde feierte am Freitag das Fest der Einbringung der neuen Kirchenglocken. Es sind dies Bronzeglocken, die in Apolda (Thüringen) gegossen wurden. In feierlichem Zuge im bekränzten Wagen mit Vorreitern an der Spitze wurden unter Begleitung des Kirchen-gemeinderates die Glocken mit Musik zur Kirche gebracht, wo Pfarrer Trost die Festrede hielt. Defan Dänheim aus Weinheim überbrachte die Glückwünsche der Diöcese.

Freiburg

= Freiburg, 30. Okt. Vor dem Standesbeamten erschien zur Ehefestschließung ein je 74 Jahre altes Paar, das mit den 53 und 63 Jahren zählenden Zeugen zusammen 294 Jahre zählte.
= Kallau (Amt Neustadt), 29. Okt. Desfentlich besetzt wurde der hiesige Hauptschüler Kienle, der am 17. März 1921 drei Knaben vor dem sicheren Tod des Ertrinkens in dem Stauweißer der Schraubfabrik Kallau gerettet hatte.
= Freiburg (Freisgau), 31. Okt. Die Repetitionen am Priesterseminar zu St. Peter, Dr. A. Baumeister (geb. am 16. Juni 1873 zu Karlsruhe) und Otto Schilling (geb. am 20. März 1884 zu Scherzingen bei Mosbach) wurden zu Seminarprofessoren ernannt.
= Durach b. Offenburg, 31. Okt. Ausgangs vergangener Woche fuhr der aus Appenweier gebürtige und in Baden-Baden wohnhafte Pferdehändler Bähler mit seinem Rade auf einen anderen Radfahrer auf, stürzte um und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen der Verunfallte starb. Bähler hinterläßt fünf kleine Kinder.

Konstanz

= Konstanz, 30. Oktober. (Kleiner Grenzverkehr.) Zur Neuregelung des kleinen Grenzverkehrs fand auf dem hiesigen Bezirksamt eine Besprechung statt, an der von deutscher Seite Vertreter des Bezirksamtes Konstanz, der deutschen Zollbehörden, der Handelskammer, der Handwerkskammer und des Vereins selbstständiger Kaufleute Konstanz, ferner von schweizerischer Seite eine Abordnung der Kantonalregierung teilnahm. Verhandelt wurde über die Neuregelung der Ein- und Ausfuhr im kleinen Grenzverkehr und über die Einführung von Dauerpasseiroscheinen.
= Bonndorf, 29. Okt. (Platinhändler.) Wie erlautet, gelang es der hiesigen Genbarmerie, einen Platinhändler und Schmuggler in das hiesige Amtsgefängnis einzulieferen, der sich in der Umgebung längere Zeit herumgetrieben hatte; er lebte auf großem Fuße.
= Hagau (Bodensee), 30. Oktober. In Rippenhausen ist das Wohnhaus des Senfried aus Hagau vollkommen niedergebrannt. Wegen Wassermangels mußte man sich darauf beschränken, einem Weitergreifen des Feuers entgegenzutreten. Die Ursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Familien-Nachrichten.

Ausbau aus den Ständebüchern Karlsruhe.
Eheaufgebote. Wilhelm Brauch von hier, Fabrik-Arch. in Bädia, mit Anna Maier von hier; Andr. Lichtenwalter von Rotenfels, Fabrik-Arch. hier, mit Ella Schlegel von hier; Wilh. Beck von Dürrenheim, Maler hier, mit Stefanie Kahn von Detleheim; Carl Frey von Erlangen, Kaufmann in Forchheim, mit Anna Schlander von Wasserberg; Theodor Schöndauer von Ennsbrunn, Kaufmann in Forchheim, mit Luise Paul von Baden; Rudolf Durrich von hier; Eilend-Hilfsch. hier, mit Marie Garn von Dresden; Frdh. Hippel von hier, Eisenhändler hier, mit Adelheid Rastig von Kallerslautern; Adam Fleck von Mannheim-Feudenheim, Rei.-Lot.-Führer alda, mit Frieda Holz von hier; Frdh. Bähler von Eichelingen, Oberbau-Exp. hier, mit Marie Selter von Mühl; Frdh. Kalpar von Forchheim, Elektromonteur hier, mit Margaretha Dörner von Wertheim.
Todesfälle. 29. Okt.: Karl Eble, Wwr., Gasarb., alt 68 Jahre; Sofie Wölfler, geb. Harenmachers, alt 21 Jahre, — 30. Okt.: Lud., alt 5 Mon 3 Tage Vater Lud. Knobloch, Küchener; Rudolf, alt 7 Mon 17 Tage, Vater Andreas Hölzel, Metzger und Wirt; Waldemar, alt 6 Mon 23 Tage, Vater Joh. Knobloch, Dolm.; Emma Derrold, alt 44 Jahre, Wwe. von Anton Derrold, Oberkellner; Josef Lang, Wwr., Hauptlehrer a. D., alt 68 Jahre; Helene Langenbein, alt 29 Jahre, Ehefr. von Wilh. Langenbein, Elektromonteur.
Beerdigungenzeit und Trauerhaus erwählener Verstorbener. Dienstag von 1. Nov. wegen Allerheiligen keine Beerdigung. — Mittwoch, 2. Nov., 11 Uhr: Lang, Josef, Hauptlehrer, Müppurrstr. 17; 123 Uhr: Mutter, Albert, Seiler, Wuntenstr. 9; 3 Uhr: Eble, Josef, Stablarbeiter, Deutenfeldstr. 14; 4 1/2 Uhr: Langenbein, Helene, Elektromonteurs-Ehefrau, Waldbornstr. 1a.

Galem Raucher!

Die Beibehaltung der alten, feinen Qualität macht nach Inkrafttreten der neuen Steuersätze folgende erhöhte Preisnotierungen leider unvermeidlich:

Galem Meißum

Galem Gold

№ 40 rot, 50 grün, 60 orange, 80 gelb
40 50 60 80 Pf. d. St.
Cavalier 80 Pf. Cabinet M. 1.25 Pf. d. St.

Die Preiserhöhung ist so niedrig bemessen, daß sie nur einen Teil unserer Selbstmehrkosten deckt. Sie werden durch einen wirklichen Genuß für den Preisanschlag entschädigt.

„Denizge“



Die Milchnot ist behoben, wenn junge Mütter statt der trüben Milch Nestlé's Kindermilch den Säuglingen geben, denn diese enthält einen hohen Prozentsatz der labilsten und absolut gesundesten Albuminmilch, außerdem noch alle anderen organischen und anorganischen Nährstoffe, die zur kräftigen Fäul- und Knochenentwicklung und zum normalen Gedeihen des Kindes erforderlich sind. Unverkäuflich und dabei selbst für die härteste Säuglinge leicht verdaulich, ist die Zubereitung leicht und schnell, denn es genügt etwas Wasser, um eine vollständige Rahmrauh zu erhalten. Die von einem berühmten Kinderarzt verfaßte Broschüre über die Pflege des Kindes enthält in 113 und franko „Linda“ Gesellschaft m. b. S., Berlin W. 57.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Nr. 509

Handelszeitung der Badischen Presse.

1. November

Der Kuxenmarkt.

Versteigerung von Kuxen wegen Nichtabnahme.

Der Anspruch auf den Mehrerlös.

Gleich nach Abschluss der Gerichtsferien hat das Reichsgericht Veranlassung gehabt, zu einer sehr originellen Rechtsfrage prinzipiellen Charakters Stellung zu nehmen. Im gewöhnlichen Laufe der Dinge fördert die Versteigerung einer nicht abgenommenen Ware einen Ausfall zugute, um dessen Deckung die Parteien alsdann streiten. Wertvoller aber wird die Sache, wenn statt des Schadens ein Gewinn erzielt worden ist, wie das der gegenwärtige Fall zeigt. Die rechtlichen Grundzüge, die den erstellten Mehrerlös dem Inhaber der nicht abgenommenen Kuxe zusprechen, bringen wir in dem folgenden Urteil des Reichsgerichts zur Kenntnis.

Die Firma K. u. Co. in Hannover hatte von der Firma S. u. Co. in Hildesheim am 23. Januar 1920 fünf Kuxe der Gewerkschaft Carlisle zum Preise von je 11 700 M. gekauft. Gleich nach Abschluss des Vertrags hat die Käuferin das Geschäft wegen Irrtums angefochten. Die Verkäuferin wies die Anfechtung durch Schreiben vom 23. Januar zurück und erklärte, daß die Kuxe am 26. Januar 1920 an der Nachmittagsbörse in Elfen versteigert worden seien, falls die Käuferin ihr nicht bis zum 26. Januar vormittags befähigt, daß das Geschäft in Ordnung gehe. Die Käuferin wollte die Versteigerung nicht anerkennen und lehnte die Vergütung jeden Schadens ab. Sehr erstaunt war sie aber, als sie von der Firma S. u. Co. die Mitteilung erhielt, daß die fünf Kuxe am 27. Januar an der Düsseldorf-Börse mit einem erheblichen Gewinn versteigert worden seien und daß die Verkäuferin den überschüssigen Betrag zu wohltätigen Zwecken verwenden wolle. Nunmehr verlangte die Firma K. u. Co. Auszahlung des Ueberflusses in Höhe von etwa 12 000 M. an sie und erhob auch Klage in dieser Richtung, indem sie geltend machte, daß die Beklagte einen Selbsthilfsverkauf vorgenommen und der dabei erzielte Ueberflussschuss faktisch ihr als Käuferin der Kuxe gehöre. Landgericht Hildesheim, Oberlandesgericht Celle und Reichsgericht haben die Klage abgewiesen.

Der höchste Gerichtshof mit folgenden

Entscheidungsgründen:

Sollte es sich wirklich um einen Selbsthilfsverkauf nach § 373 H.G.B. handeln, so gebührt allerdings, wie in Rechtsprechung und Schrifttum allgemein anerkannt ist, der Mehrerlös der Klägerin. Dasselbe ist der Fall, wenn die „Eisen-Düsseldorfer Börsengebrauch“ maßgebend sein sollten. Nun handelt es sich aber um einen Selbsthilfsverkauf nach § 373 H.G.B., sowie auch nach dem Eisen-Düsseldorfer Börsengebrauch im freien Belieben der Beklagten. Hieran wird nichts geändert, wenn die Beklagte mit dem Schreiben vom 23. Januar 1920 einen solchen Selbsthilfsverkauf angeordnet oder bei Vornahme des Verkaufes der Kuxe am 27. bzw. 28. Januar 1920 zunächst an einen solchen Selbsthilfsverkauf gedacht haben sollte. Denn die bloße Tatsache der Androhung eines Selbsthilfsverkaufes seitens des Veräußerers oder die bloße, bei Vollziehung des Verkaufes vorhandene Absicht, einen Selbsthilfsverkauf vorzunehmen, hat für sich allein keine den Verkäufer nach der hier maßgeblichen Richtung hin bindende Wirkung. Vielmehr konnte die Beklagte in ihrem Verhältnis zur Klägerin auch noch nach Ausführung des angeordneten Verkaufes von seiner Behandlung als Selbsthilfsverkauf jedenfalls solange Abstand nehmen, als die Klägerin ihrerseits einer solchen Auffassung des freien Verkaufes absehend gegenüberstand. Dies hat die Klägerin, welche nach Empfang des den Verkauf der Kuxe androhenden Schreibens der Beklagten vom 23. Januar 1920 in Gemäßheit ihres Schreibens vom 24. Januar 1920 die Rechtsgültigkeit des zwischen den Parteien abgeschlossenen Kaufvertrages und die Zulässigkeit eines Selbsthilfsverkaufes seitens der Beklagten ausdrücklich bestritten hat, bis zu dem Zeitpunkt getan, wo sie durch das Schreiben der Beklagten vom 28. Januar 1920 erfuhr, daß ein Mehrerlös erzielt sei. Danach war die Beklagte noch bei Wahrung und Abwendung ihres Schreibens vom 28. Januar 1920 berechtigt, die Behandlung dieses Geschäftes als Selbsthilfsverkauf abzuwenden. Sie konnte den Verkauf als Notverkauf gemäß § 326 H.G.B. behandeln. Die Beklagte konnte aber auch jenen Verkauf als ein selbständiges, von dem zwischen den Parteien abgeschlossenen Vertrage unabhängiges Geschäft betrachten, wie dies im vorliegenden Falle zutreffend dargelegt ist. In beiden Fällen würde der Mehrerlös der Beklagten zuzuehen. (Urteil vom 24./21. — 24. 9. 21).

Industrie und Handel.

Reidar A.-G. in Stuttgart. Der Gesellschaft ist die staatliche Genehmigung erteilt worden über den Betrag der mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 15. August d. J. genehmigten Ausgabe von 350 Mill. M. hinaus noch weitere fünfprozentige Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesamtnennbetrag von 25 Mill. M. in den Verkehr zu bringen.

Süddeutsche Antarktis- und Holzstofffabrik A.-G. in Münster bei Stuttgart. Auf der Tagesordnung der auf den 19. November ein-

berufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch der Antrag auf Erhöhung des 600 000 M. betragenden Aktienkapitals um einen nicht angegebenen Betrag.

Erz bergische Holzindustrie, A.-G. in Brand-Erbisdorf. Eine auf den 18. November einberufene außerordentliche Generalversammlung soll über die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 8 Mill. M. 783 600 M. (i. B. 669 650) Abschreibungen einen Reingewinn von durch Ausgabe von 2,7 Mill. M. Stammaktien und 300 000 M. Wagnisaktien mit mehrfachem Stimmrecht Beschluß fassen.

Schließung der Kieler Reichswerke. In der Nacht über die drohende Stilllegung der 14 großen Fabriken der deutschen Werke wird mitgeteilt, daß diese Nachricht auch in Kiel große Erregung hervorgerufen hat, da zu den deutschen Werken auch die ehemalige kaiserliche Werft, die jetzige Reichswerke, gehört, auf der zurzeit 8000 Menschen in fröhlicher Arbeit beschäftigt werden. Im Augenblick liegt keine Veranlassung vor, die Kieler Fabrik zu schließen, aber das Vorgehen der militärischen Ueberwachungskommission der Entente auf den verschiedenen Werken hat sehr einschneidende Störungen des Fabrikationsprozesses bei der Kieler Reichswerke zur Folge. In Kiel werden ausschließlich friedliche Dinge, wie Bandelstampfer, Sportboote, Fischdampfer, Eisenbahnwagen, Elektromotoren, Kochtöpfe und Bügeleisen hergestellt. Bei der Direktion liegt man die Befürchtung, daß in Kiel ähnliche Maßnahmen zu erwarten sind, wie bei den anderen Betrieben der Deutschen Werke.

Bank von England.

Der Ausweis vom 27. Oktober zeigt im Vergleich zur Vorwoche folgendes Bild:

	£frs.	Mill.	£frs.
Gesamt-Reserve	22.948.000	Mill.	235.000
Noten-Umlauf	123.916.000	Jun.	232.000
Barvorrat	128.414.000	Mill.	3.000
Wechselbestand	82.203.000	Mill.	4.213.000
Guthaben des Privatbank	161.595.000	Jun.	4.696.000
Guthaben des Staates	13.533.000	Mill.	1.260.000
Notenreserve	21.130.000	Mill.	232.000
Reservensicherheiten	87.576.000	Jun.	7.860.000
Prozentverhältnis der Reserven zu den Passiven	13,11	gegen	13,51 in der Vorwoche.
Clearinghouse-Umlauf	685	Millionen	gegen die entsprechende Woche des Vorjahres mehr 1 Million.

Bank von Frankreich.

Der Ausweis vom 27. Oktober zeigt im Vergleich zur Vorwoche folgendes Bild:

	Fracs.	Mill.	Fracs.
Geld in den Kassen	3.575.489.000	Jun.	180.000
Geld im Ausland	1.943.367.000	unv.	—
Barvorrat in Silber	278.421.000	Jun.	346.000
Guthaben im Ausland	614.479.000	Mill.	3.544.000
Wechsel (vom Montorium nicht betroffen)	2.472.964.000	Jun.	71.654.000
Wechselbestand	66.268.000	Mill.	787.000
Vorschüsse auf Privatbank	2.217.308.000	Mill.	15.342.000
Vorschüsse an d. n. Staat	25.100.000.000	Mill.	200.000.000
Vorschüsse an Verbindete	4.090.000.000	Mill.	7.900.000
Noten-Umlauf	37.154.459.000	Jun.	252.854.000
Geld-Umlauf	42.972.000	Jun.	12.277.000
Privatguthaben	2.521.133.000	Mill.	23.231.000

Notierungen der Berliner Börse vom 31. Okt.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)			
24.	31.	24.	31.
Accumulat.	1403	1000	1000
Adler	850	888	888
Alexanderw.	805	805	805
A. E. G.	750	820	820
Aluminium	1800	1483	1483
Anglo-G.	1200	1483	1483
Angsb. N.M.	1250	1485	1485
Bad. Anilin	780	800	800
Bergm. Elek.	740	800	800
Berl. Anh. Ma.	730	1005	1005
Berl. Masch.	1440	1500	1500
Bilz. Nitr.	761,50	889,75	889,75
Bismarck	—	—	—
Bochum, Gnd.	1095	1180	1180
Böhler Stahl	—	1975	1975
Brown Boveri	—	—	—
Badens.	950	1285	1285
Chem. Gröh.	793	1040	1040
Albert	1420	1345	1345
Daimler	930	789,75	789,75
Dessauer	703	800	800
Dr. Lutz, Rew.	890	1150	1150
Eisenbahn	—	—	—
Stz.-Bruehs	900	—	—
Erdb.	1900	2285	2285
Essl. Anor.	—	—	—
Kallwerke	850	1010	1010
Waffen	1580	1525	1525
Eisenhdtg.	850	810	810
Onasmit-Traut.	720	831	831
Elberf. Farb.	810	920	920
Eichw. Bergw.	990	—	—
Feldm. Papier	800	880	880
Veltan-Gall.	—	1339	1339
Filt. Ma. Erz.	1090	1200	1200
Gazensau-Eis.	800	1010	1010
Gasmot. Deutz	802	912,75	912,75
Gelsenk. Berg.	920	1138	1138
Gensch. Waff.	930	1000	1000
Goldsch. Berg.	—	1540	1540
Grütz. Masch.	1370	—	—
Hann. Masch.	2000	2000	2000
Hann. Wagz.	—	1170	1170
Harp. Pfg.	1288	1425	1425
Hesper Eisen	—	—	—
Hirsch Kupfer	847	930	930
Höchst. Farb.	780	800	800
Hösch	—	715	715
Hohenlohe	870	885	885
Kali Ansoh.	785	850	850
Karl Masch.	1070	970	970
Köln-Rottweil	935	1249,75	1249,75
Köln-Weil	650	1303	1303
Kyffhäuserb.	650	1850	1850
Lahnst.	—	850	850
Laurahütte	651	—	—
Linde Eisen.	—	830	830
Löwenwerke.	950	1080	1080
Loth. Zement	850	—	—
Mannesmann	1848	1795	1795
Ober-Eisenb.	865	940	940
Eisen-Ind.	865	978	978
Kokswerk	1295	1300	1300
Oren. & Kopp	—	1475	1475
Phän. Bergw.	1090	1490	1490
Rhein. Metall	880	878	878
Rhein. Stahl	1350	1443	1443
Romb. Hütte	815	938	938
Rhodeswerke	805	870	870
Sachsenwerk	750	888	888
Schnee. Nbr.	705	879,75	879,75
Slem. & Halsk.	810	1010	1010
Sinner	1000	1100	1100
Stanna Rom.	—	—	—
Stett. Vulkan	1221	—	—
Stollb. Zink	—	—	—
Türk. Tabak	—	—	—
Varrin. Papier	1005	1200	1200
Utsch. Nickel	1200	—	—
Gl. Iherf	2800	2700	2700
Stahl Zyn.	2100	2400	2400
Wandererw.	1900	—	—
Westergang	1235	1390	1390
Zellul. Waldh.	830	1150	1150
Zellul. Petrol	1820	1925	1925
Pomona	4550	4500	4500

Bank-Aktien	Kolonialwerte	Schiffahrtswerte			
Berl. Hülssen	660 - 600	Ostafri. Antell	930 - 1200	Argo-Dipsch	1245 - 1301
Darmst. Bank	436 - 635	Genub.	880 - 1037	Di. Antrak.	425 - 647
Deutsch. Bank	570 - 635	In- u. ausl. Eisenb.-Aktien	—	Hbg. Packett	400 - 783
Disk-Komm.	485 - 520	Schantungb.	673,75 - 678	Südamerik.	630 - 875
Dresd. Bank	425 - 521	Gr. B. Straß	101,50	Hansa-Dipsch	490 - 900
Nationalbank	430 - 530	Baltim.-Ohio	900 - 865	Nordd. Lloyd	415 - 718
Oest. Kredit	61 - 110	Heine-Hain	—	—	—
Reichsbank	—	Orientbahn	—	—	—

New-York, den 31. Okt. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,55 1/2 (0,55 1/2). Höchster Kurs 0,58 (0,58), niedrigster Kurs 0,55 (0,55). Nachbörse 0,55 1/2 - 0,56 (0,60 1/2 - 0,61). Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von 180,18 M. (180,18).

Vom Valutamarkt.

New-York, 31. Okt. Wechsel auf:		Schweiz auf:		Italien		Deutschland	
Paris	731 - 737	London	393,75	393,57	0,66	60	58,50
Brüssel	—	Spanien	—	—	0,64	00	54,00

London, 31. Okt. Wechsel auf:		Holland		Deutschland		Wien		Bukarest	
Paris	29,10	31,10	115,45	115,35	687,50	705	—	—	
Brüssel	392,75	393,25	392,18	393,75	68	60	—	—	
Reizien	558,25	547,90	284,75	284,65	690	650	—	—	
Schweiz	213,75	214,75	—	—	—	—	—	—	

Kopenhagen, 31. Okt. Wechsel auf:		Paris		Stockholm		Helsingfors	
London	29,10	31,10	33,20	39	120,25	121,25	—
New-York	28,50	29,50	37,25	37,25	850	900	—
Hamburg	3,10	3,05	86,75	87,50	—	—	—

Amsterdam, 31. Okt. Wechsel auf:		Wien		Brüssel		Madrid		Lissabon	
London	1134	1154,50	66,20	66,15	20,87	20,82	—	—	
Berlin	163	162	67,50	67,70	—	—	—	—	
Paris	21,37	21,53	88,75	89,75	—	—	—	—	
Schweiz	54,05	54	120,25	121,25	—	—	—	—	

Stockholm, 31. Okt. Sichtwechsel auf:		Brüssel		Kopenhagen		Kriestiana		Antwerpen	
London	29,10	31,10	31,25	31,75	83,50	83,50	54,50	53,50	
Hamburg	3,10	3,05	86,75	87,50	68	69	178,50	171	
Berlin	163	162	80,25	80,75	430	440	—	—	
Paris	21,37	21,53	149,00	149,50	710	730	—	—	

Kristiania, 31. Okt. Sichtwechsel auf:		New-York		Lira-Noten		Jugosl. Noten		Tschechosl. Noten	
London	29,10	31,10	755	750	150,90	173,90	61,50	66,50	
Hamburg	3,10	3,05	86,75	87,50	23,50	23,50	37,67	41,17	
Berlin	163	162	—	—	—	—	—	—	
Paris	21,37	21,53	—	—	—	—	—	—	

Wien, 31. Okt. Wechsel auf:		London		Paris		Zürich		Marknoten	
Amsterdam	1430,50	1489,50	159,80	173,90	295,80	320,80	779,75	854,75	
Berlin	23,47	23,70	23,52	23,57	—	—	—	—	
Kopenhagen	784,75	837,25	—	—	—	—	—	—	

Berliner Metallpreise vom 31. Oktober.			
Elektrolytkupfer	5 610	Banka-Zinn	11 100 - 11 300
Raffinierkupfer	4 320 - 4 3	Straits Zinn	—
Hüttenzinn	1 675 - 1 700	Austral-Zinn	—
Hüttenzink	1 9 - 1 925	Hütten-Zinn	1 0800 - 1 0900
remelted Platten-Zinn	1 525 - 1 575	Reinnickel	6 800 - 6 900
Hütten-Aluminium	6 900 - 7 100	Antimon	1 8 - 1 850
Aluminium in Walz- oder Drahtbarren	7 100 - 7 300	Silber in Barren	3 150 - 3 200
		Platin	—
		Oberschl. Zink	1 234

Hamburger Metallpreise vom 31. Oktober.			
Silber ca. 900 fein	3 200 - 3 250	Wachblei, raffiniert	1 830 - 1 700
per 1. Monat	3 220 - 3 300	Banca Zink	1 10 - 1 14
per 3. Monate	3 200 - 3 250	Zinn Disc. Min. 90%	—
per 6. Monate	3 200 - 3 250	Kupfer raffiniert	48 25 - 49
per 9. Monate	3 200 - 3 250	— raffiniert	42 50 - 43 70
per 12. Monate	3 200 - 3 250	Wirebars	52 - 58 50
per 1. Monat	1 900 - 1 950	Quecksilber	1 85 - 1 95
per 3. Monate	1 900 - 1 950	Antimon	—
per 6. Monate	1 900 - 1 950	Nickel	—
per 9. Monate	1 900 - 1 950	Aluminium	—
per 12. Monate	1 900 - 1 950		

Londoner Metallpreise vom 31. Oktober.			
Kupfer per Kasse	68 1/2	Blei niedrigster Preis	24
per 3 Monate	67 1/2	höchster Preis	22 1/2
per 6 Monate	73 50 - 74 50	Aluminium	120 - 125
per 9 Monate	6 50 - 6 50	Zinn niedrigster Preis	26
per 12 Monate	103	höchster Preis	26 50
Zinn per Kasse	136 1/2	Silber A	39 1/2 - 40 7/8
per 3 Monate	130 7/8	Antimon	50
per 6 Monate	—		

Berliner Metallpreise vom 31. Oktober.			
Elektrolytkupfer	5 610	Banka-Zinn	11 100 - 11 300
Raffinierkupfer	4 320 - 4 3	Straits Zinn	—
Hüttenzinn	1 675 - 1 700	Austral-Zinn	—
Hüttenzink	1 9 - 1 925	Hütten-Zinn	1 0800 - 1 0900
remelted Platten-Zinn	1 525 - 1 575	Reinnickel	6 800 - 6 900
Hütten-Aluminium	6 900 - 7 100	Antimon	1 8 - 1 850
Aluminium in Walz- oder Drahtbarren	7 100 - 7 300	Silber in Barren	3 150 - 3 200
		Platin	—
		Oberschl. Zink	1 234

Hamburger Metallpreise vom 31. Oktober.			
Silber ca. 900 fein	3 200 - 3 250	Wachblei, raffiniert	1 830 - 1 700
per 1. Monat			

Für Stotternde!

Trotzdem ich wiederholt in Karlsruhe Sprechstunden abgehalten habe, laufen noch ständig schriftliche Anfragen aus Karlsruhe u. Umgebung bei mir ein und habe ich mich deshalb entschlossen, am Freitag, den 4. November, von 11-1 und 2-7 Uhr, im „Hotel Sonne“, Kreuzstraße 33, Karlsruher Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

Nachdem ich von einer größeren Reise (Berlin, Westfalen u. Rheinland) zurückgekehrt bin, habe ich festgestellt, daß immer noch Stotternde von gewissenlosen Heilfälschern auf eine geradezu schamlose Weise ausbeutet werden. Diese Leute können sich nicht für vollständig wertlose Kurie ihren Doktern 800-1000 Mark abzunehmen.

Als ehemaliger schwerer Stotterer habe ich alle Methoden kennen gelernt. Umweltscheu ist die Ursache des vorhandenen Stotterns. Durch den Aufenthalt in Eisenach, wenn überhaupt ein Erfolg erreicht wurde, so war es nur ein vorübergehender. Nach meiner Erfahrung läßt sich das Stottern durch Anstaltsbehandlung (langames Sprechen, tiefes Einatmen und Ausatmen) nicht dauernd beseitigen, geschweige denn durch Kurie, die von Verlorenen abgehalten werden, die kaum wissen, was Stottern eigentlich ist. Stottern ist keine Krankheit, sondern ein rein seelisches Leiden. Es tritt meist nur dann in Erscheinung, wenn der Leidende etwas Bestimmtes sagen will, wenn er erst mit u. fremden Personen zusammenkommt. Darum ist es nur durch eine Methode anzuheilen, wobei jede Suggestion, langames Sprechen und Atemübungen fortlassen.

das ist meine Selbstunterrichtsmethode.

Tausende haben sich mit meiner Methode schon vom Stottern befreit. Praktische Räte und Lehrer, die selber Stotterter waren und vorher bis zu 8 Anhalten ohne Erfolg versucht hatten, wurden in 14 Tagen bis 3 Wochen von ihrem Leiden befreit. Herr Prof. Wüthrich in Königsberg hat im wissenschaftlichen Interesse Verträge mit meiner Methode gemacht und schreibt: „Ihre Methode dürfte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen!“

Ich bin durch die glänzenden Erfolge, die ich fortgesetzt mit meiner Methode erziele, so von deren Güte überzeugt, daß ich alle Zweifel an den Dozenten beseitigen möchte. Darum beziehe diesmal jeder meine Sprechstunde. Bei Kindern kann das Heil durch die Eltern befestigt werden. Der Verlauf der Sprechstunde ist kostenlos und ebenso erhält jeder Besucher die von mir verfasste Aufklärungsbrochure: „Die Ursache des Stotterns und Beseitigung durch Selbstunterricht“ umsonst! Vor Nachahmungen warne ich.

Ludwig Warnecke

Erfinder der Selbstunterrichtsmethode für Stotternde (früher Direktor der international. Sprachheilanstalt in Hannover) Hannover, Friesenstraße 35.

Amtliche Bekanntmachung.
Die Landtagswahl 1921 betr. am 20. Oktober d. J. hatgebenden Landtagswahl im Wahlkreis V in der Kreiswahlbezirk auf Donnerstag, den 3. November 1921, nachm. 6 Uhr, in den Wahllokale des Bezirksamtsgebäudes in Karlsruhe einzurufen. Die Verhandlungen sind öffentlich. Karlsruhe, den 31. Oktober 1921. Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises V. Schabbe, Oberamtmann.

Versteigerungsaufträge
Taxationen, Kommissionsverträge von Wohn-, Geschäft-, Möbeln, Kleider etc. erzieht am liebsten bei Adressat. Nr. 204 in erster Etage vorb. R. Adersmann, Rechtskonsulent u. Auktionator. Karlsruhe, 37. Telefon 5516. 17328



12. Zuchtweine-Auktion
Vippen, Sch. einigüchstervereinigung G. B. Hüttenberg 1. Nr. Mittwoch, den 9. November, vormittags 11 Uhr, am dem hiesigen Viehhof Königsberg Nr. 101. Zugelassen sind ca. 120 geförte bzw. förmnaberechtigete Zuchtweine und Sauen des Deutschen Zuchtweines u. d. des westdeutschen Zuchtweines aus den ältesten und besten Stämmen. Ausfuhr nach allen Gegenden Deutschlands u. ohne Schwierigkeiten möglich. Kataloge sind v. n. der Geschäftsstelle der Oberrheinischen Zuchtweinevereinsvereinsung in Königsberg Nr. 101, Karte 3, kostenlos zu beziehen. 17330

Anhänge-Etiketten
werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co
Billige Fettpreise
Margarine
feinster Butter-Erhab 17842

Esbu	... Fund	19.-
Estol-Gold	... Fund	19.-
Solo	... Fund	19.-
Perplex	... Fund	19.-
Crumpf	... Fund	16.-
Prima	... Fund	16.-

Pfannkuch & Co
in dem bekanntesten Verkaufsstellen

Heirat
Fräulein, 24 Jahre, m. Kind, eduael., wünscht mit gleichem, netz. Herrn einen ehelichen Lebensstand zu treffen. Bittet um Mitteilung in Verbindung mit dem Namen. Angebote unter Nr. 35548 an die Badische Presse.

Heirat
Solld. Herr, 24 J., alt, vermög., in sich. Stellung wünscht, da es ihm an passendem Bekantnis fehlt, auf diesem Wege Bekantnis, gesund, fröhlich, im Alter v. 20-22 Jahren, sweds. kennen lernen. Fräul. v. Hande nicht aussehl. Nur ernste Anträge mit Bild und Selbstbild des Antragsgebers mit, wolle man unter Nr. 17357 an die „Bad. Presse“ einleichen.

Geld

erhält. Jede jed. Standes prompt und reell durch Schmidt, Reiterstr. 109, 10-12, 2-7, Sonnt. 10-1.

30 Cantend Mark

auf gute 2. Hypothek auszuliegen od. geteilt auf sofort durch M. Müller, Hypotheken-Mobiliars-Bank, Kaiserplatz, Telefon 2695. 17337

Architekt

für größeres Architekturbüro per sofort gesucht. Tätige Herren, welche in Hochbau archite. Erlaubnis besitzen und sich in der archite. Erlaubnis befinden, sind herzlich willkommen. Angebote unter Nr. 35541 an die „Bad. Presse“.

Tüchtige Bankbeamte

mit gründlicher Ausbildung zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Januar gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnis-schriften sind zu richten an 4656a

Otto Hirsch & Co.

Frankfurt a. M. Neue Mainzerstrasse 56.

Für das Büro

einer Annoncen-Expedition wird ein Herr gesucht, der besähigt ist selbständig zu korrespondieren und etwas von Buchhaltung versteht. Die Stellung ist dauernd und aussehends. Eintritt sofort oder bis 1. Januar. Herren, möglich mit Branche-Erfahrung, evtl. auch aus der Druckerbranche wollen ausführliches Angebot mit Selbstbild einreichen unter Nr. 17324 an die „Badische Presse“.

Alleinvertrieb

für einige Provinzen des Inlandes, sowie verschiedene Staaten des Auslandes, ein tatkräftiger Herr oder Herrin auf eigene Rechnung zu vergeben. Enormer Verdienst! - Angebot, unter Nr. 4593a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Expedient

möglichst aus der Weinbranche mit dem Verkaufswesen vertraut, an hohes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, für das Büro eines ersten Weingroßhändlers in Paderborn gesucht. Angebot, mit Selbstbild und Lebenslauf unter Nr. 4631a an die „Bad. Presse“ einleichen.

Gesucht ein in Baden

eingeführter, erfahrener, thätiger, redigewandter, repräsentabler, unverheirateter Anzeigen-Akquisiteur gegen Fixum und hohe Provision Eintritt sofort od. 15. Novbr. Es kommt nur solche Herren in Frage, die Wert auf eine Dauerstellung legen u. bereit sind, zu diesem Zwecke ihren Wohnort in Baden-Baden zu nehmen. Angebote unter Chiffre 17345 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zwei tüchtige, selbständige Elektromonteuere

für Licht- und Kraftanlagen für sofort gesucht. Wo laut unter Nr. 4631a die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zeitungsbekäufer

per sofort gegen gute Provision gesucht. Verlag der „Badischen Presse“.

Käufer gesucht

zum baldigen Eintritt. Brennerei Odenheimer Gottesauerstraße 6. 17315

Lehrling

mit guter Schulbildung von Schuhfabrikation auf Ökern, evtl. früher, gesucht. Angebote unter Nr. 35540 an die „Badische Presse“.

Zeitungsträgerin

heilige, ehrliche, bei tariflicher Beschäftigung gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Reise-Ingenieur

bei Siegeleben bestens eingeführt und mit nachweisbaren Erfolgen von General-Verwaltung allgolebener, fahrender Maschinenfabrik, A.G., so.ort für

Baden

bei hohem Verdienst gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild und Preisangaben unter S. T. 3322 an Via-Danielstein & Soeler, Gutfahrt, erleben. 17372

Architekt

für größeres Architekturbüro per sofort gesucht. Tätige Herren, welche in Hochbau archite. Erlaubnis besitzen und sich in der archite. Erlaubnis befinden, sind herzlich willkommen. Angebote unter Nr. 35541 an die „Bad. Presse“.

Tüchtige Bankbeamte

mit gründlicher Ausbildung zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Januar gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnis-schriften sind zu richten an 4656a

Otto Hirsch & Co.

Frankfurt a. M. Neue Mainzerstrasse 56.

Für das Büro

einer Annoncen-Expedition wird ein Herr gesucht, der besähigt ist selbständig zu korrespondieren und etwas von Buchhaltung versteht. Die Stellung ist dauernd und aussehends. Eintritt sofort oder bis 1. Januar. Herren, möglich mit Branche-Erfahrung, evtl. auch aus der Druckerbranche wollen ausführliches Angebot mit Selbstbild einreichen unter Nr. 17324 an die „Badische Presse“.

Alleinvertrieb

für einige Provinzen des Inlandes, sowie verschiedene Staaten des Auslandes, ein tatkräftiger Herr oder Herrin auf eigene Rechnung zu vergeben. Enormer Verdienst! - Angebot, unter Nr. 4593a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Expedient

möglichst aus der Weinbranche mit dem Verkaufswesen vertraut, an hohes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, für das Büro eines ersten Weingroßhändlers in Paderborn gesucht. Angebot, mit Selbstbild und Lebenslauf unter Nr. 4631a an die „Bad. Presse“ einleichen.

Gesucht ein in Baden

eingeführter, erfahrener, thätiger, redigewandter, repräsentabler, unverheirateter Anzeigen-Akquisiteur gegen Fixum und hohe Provision Eintritt sofort od. 15. Novbr. Es kommt nur solche Herren in Frage, die Wert auf eine Dauerstellung legen u. bereit sind, zu diesem Zwecke ihren Wohnort in Baden-Baden zu nehmen. Angebote unter Chiffre 17345 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zwei tüchtige, selbständige Elektromonteuere

für Licht- und Kraftanlagen für sofort gesucht. Wo laut unter Nr. 4631a die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zeitungsbekäufer

per sofort gegen gute Provision gesucht. Verlag der „Badischen Presse“.

Käufer gesucht

zum baldigen Eintritt. Brennerei Odenheimer Gottesauerstraße 6. 17315

Lehrling

mit guter Schulbildung von Schuhfabrikation auf Ökern, evtl. früher, gesucht. Angebote unter Nr. 35540 an die „Badische Presse“.

Zeitungsträgerin

heilige, ehrliche, bei tariflicher Beschäftigung gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Uhrenhaus Oscar Kirschke

Kriegsstrasse 70 Karlsruhe am alten Bahnhof.

Uhren

Weckeruhren	... 50.-
Küchenuhren	... 75.-
Regulateure	... 250.-
14 Tage Schlagwerk	... 350.-
Salon-Uhren, große, mod.	... 65, 75.-
14 Tage Gongschlag	... 350.-
Dt.-Anker-Uhren	... 65, 75.-
Schweiz. Zylinderuhren	... 150, 250, 350.-
Präzisionsuhren Anker	... 400, 500.-
Armbanduhren	... 250, 350.-
in Gold und Silber	... 250, 350.-
Hausuhren, bestes Fabrikat	... 1500, 2000.-

Zusch.

Tausche meine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher in Gausbach, Burgtal gegen, mit ebensolcher, evtl. 3 Zimmerwohnung in Karlsruhe bei Perleberg (der Stadt). Angeb. unter Nr. 35472 an die „Bad. Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer gesucht von kind. losem Ehepaar, Möbel können evtl. gestellt werden, Küchenbenützung nicht erford. Angebote u. Nr. 35544 an die „Bad. Presse“ erb.

Zwei bis drei möbl. Zimmer

während der Karlsruher Messe zu mieten gesucht. Habe des Wohnplatzes bevorzugt. Gest. Angebote unter Nr. 35574 an die „Badische Presse“.

Zimmer

m. Doppelbett u. elektr. Licht gegen soeben ohne Bedarf zu tauschen auf. Angebote u. Nr. 35543 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, in besserer Lage, nur an bessere Mieter sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 35546 an die „Badische Presse“.

Für jeden Schuh

ob derb, ob fein wird „Rothfrosch“ Pasta richtig sein

Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller Werner & Merz, A.-G. Mainz.

